

Zeitwort

**18.10.1977:**

Die "Landshut" wird befreit

Von Martin Herzog

Sendung vom: 18.10.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2025

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

**O-Ton von Dieter Fox:**

Wenn man an der Tür steht, kurz vorm Eindringen, denkt man nicht mehr normal bürgerlich, sage ich mal ganz vorsichtig, sondern man denkt rationell einsatzmäßig. Da denkt man nur rein, Position halten, dass was ich gelernt habe, Feuer erwidern und fertig.

**Autor:**

Der Flughafen von Mogadischu, 18. Oktober 1977: Fünf Tage sind sie der „Landshut“ hinterher geflogen, bis hierher, ans Horn von Afrika. Nun stehen die GSG-9-Beamten auf Aluleitern an den Türen der entführten Lufthansa-Maschine, Dieter Fox hinten rechts, Werner Heimann vorn links.

**O-Ton von Werner Heimann:**

Es geht nur ein Gedanke durch den Kopf, den muss man aber auch ausblenden, sonst kann man das nicht machen, und zwar: Hoffentlich sind die Türen nicht verbombt, also mit Zündern und Sprengstoff gesichert.

**Autor:**

Fünf Tage früher:

**O-Ton aus der Tagesschau vom 13. Oktober 1977:**

Eine Linienmaschine der Deutschen Lufthansa ist seit dem Nachmittag in der Gewalt von Entführern. An Bord sind 86 Passagiere, überwiegend Urlauber, und die fünfköpfige Besatzung. Die Aktion soll den Forderungen der Entführer des Arbeitgeberpräsidenten Schleyer Nachdruck verleihen.

**Autor:**

Hanns Martin Schleyer befindet sich seit fünf Wochen in der Gewalt eines Terrorkommandos der RAF. Mit der Geiselnahme will sie inhaftierte Genossen freipressen. Doch alle Verhandlungen bleiben erfolglos, die Bundesregierung spielt auf Zeit.

**O-Ton von Jörg Schleyer:**

Das war ja dann auch wirklich extrem nervenaufreibend, nicht nur, wie lange es sich hingezogen hat, sondern weil man ja überhaupt nichts erfahren hat.

**Autor:**

Jörg Schleyer, jüngster Sohn von Hanns Martin Schleyer.

**O-Ton von Jörg Schleyer:**

Immer wieder, wenn die Briefe von meinem Vater kamen aus der Gefangenschaft, dann hat man natürlich versucht, irgendwas herauszulesen, wo das Versteck sein könnte, was aber nicht zum Erfolg führte.

**Autor:**

Nach fünf Wochen Banken ist die Nachricht von der Entführung der „Landshut“ für Familie Schleyer schockierend, aber auch ein Lichtblick:

**O-Ton von Jörg Schleyer:**

Man muss das aus der Situation der Familie sehen. Für uns war es eigentlich die letzte Hoffnung, dass es doch noch zu einem Austausch kommt. Weil wir gedacht haben: Jetzt können Sie nicht noch einmal 90 Leute opfern. Das war eigentlich unsere große Hoffnung.

**Autor:**

Doch die Bundesregierung gibt nicht nach. Dienstag, 18. Oktober 1977, 0 Uhr 10. Über Funk hören Werner Heimann und Dieter Fox das Kommando: Feuerzauber.

**O-Ton von Dieter Fox:**

Die Trupps sind eingedrungen in die Maschine, haben gerufen. Mein Ruf war: "Köpfe runter, wo sind die Schweine?" Deswegen, weil ich den Leuten sagen wollte: Hier sind Deutsche, Ihr braucht Euch keine Gedanken mehr machen, möglichst kurz.

**O-Ton von Werner Heimann:**

Es gingen gleich die Meldungen: erster Terrorist ausgeschaltet, zweiter, dritter, das ging alles unheimlich schnell. Und dann wurde ja auch schon evakuiert.

**O-Ton von Dieter Fox:**

Die ganze Geschichte hat gedauert – etwa eine Minute, dann war Ruhe in der Maschine, dann waren zwei männliche Terroristen, eine weibliche tot. Ja und die Einzige, die Andrawes, war schwerstverletzt, aber hat überlebt.

**O-Ton vom Deutschlandfunk:**

...0 Uhr 38, hier ist der Deutschlandfunk. Die von Terroristen in einer Lufthansa-Boeing entführten 86 Geiseln sind alle glücklich befreit worden.

**O-Ton aus der Tagesschau:**

Noch in derselben Nacht haben sich in Stammheim die führenden deutschen Terroristen, Baader, Raspe und Ensslin das Leben genommen. Unklar bleibt das Schicksal von Hans Martin Schleyer.

**O-Ton von Jörg Schleyer:**

Wir haben wirklich nur darauf gewartet, dass jetzt die Nachricht kommt, und meine Mutter selbst war auch wie paralysiert dagesessen und war auch schwer ansprechbar.

Wir hatten keinen einzigen Gedanken daran verschwendet, dass sie ihn so freilassen.

**Autor:**

Zwei Tage später wird die Leiche von Hans-Martin Schleyer im Elsässischen Mülhausen entdeckt, in einem Kofferraum.

**O-Ton von Jörg Schleyer:**

Das habe ich auch dem Dieter Fox gesagt. Wenn Ihr die Maschine nicht gestürmt hättet, könnte mein Vater noch leben. Der Erfolg der GSG 9, was mich für die Menschen, die in der Maschine waren, wirklich extrem freut, war natürlich trotz allem

gleichzeitig das Todesurteil für meinen Vater. Es war ja, wie man so schön sagt, die Abwägung der Güter. Und meinen Vater hat es halt getroffen.